



Handchirurgie

Hallux valgus, Golf- /Tennisarm, Hammerzehe

Die Hände sind sicherlich für jeden Einzelnen das wichtigste Werkzeug, selbstständig im Leben zu bestehen. Besonders dann, wenn eine Hand aufgrund einer Verletzung oder einer Operation nicht oder nur begrenzt einsatzfähig ist, wird uns die Notwendigkeit der vollständigen Funktion der Hand besonders bewusst.

Greiffunktion, Grob- und Feinmotorik, Tastsinn, Kraft und Beweglichkeit- nur ein kompliziertes und harmonisches Zusammenspiel von Knochen, Gelenken, Sehnen, Muskeln, Durchblutung und Nerven gewährleistet eine vollständige Handfunktion.

Bei einer notwendigen Behandlung ist in jedem Falle eine aktive Mitarbeit des Patienten erforderlich. Nach einer Operation und eventuell anschließender erforderlicher Krankengymnastik kann selbst der beste Operateur kein optimales Ergebnis erreichen, wenn der Patient die an ihn gestellten Aufgaben nicht ernst nimmt und erfüllen kann!

Sehnenverletzungen

Bei Schnitt-, Riss- oder Quetschverletzungen kann es neben Knochenbrüchen und Hautdefekten zur Durchtrennung von Beugesehnen, Strecksehnen mit Bewegungseinschränkung oder auch Nervverletzungen mit teilweiser oder vollständiger Gefühllosigkeit kommen.

Diese akuten Verletzungen sollten aufgrund einer zunehmend erhöhten Infektionsgefahr möglichst innerhalb der ersten 6 Stunden nach dem Unfall chirurgisch gesäubert und versorgt werden. Beugesehnen schrumpfen innerhalb von wenigen Tagen, wird deren Durchtrennung nicht bemerkt oder nicht behandelt. Dann kann nur noch eine aufwendige Sehnentransplantation in mehreren Operationen die Beweglichkeit des betroffenen Fingers wiederherstellen.